

Holger Winterholer (Hg.)

Eine neue Schöpfung

Ansprachen und Impulse für Tauffeiern

Schwabenverlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2022 Schwabenverlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.schwabenverlag-online.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagabbildung: Hu Chen / unsplash (Hände) und

Chris Barbalis / unsplash (Wasser)

Satz: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: CPI books GmbH, Leck

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7966-1823-9

Inhalt

11 Vorwort

Ansprachen im Jahreskreis

14 Ein Stück vom Paradies

Tauffeier im Advent

SVEN VAN MEEGEN

17 »Denn ein Kind wurde uns geboren«

Tauffeier an Weihnachten

THOMAS WEISSHAAR

19 Der eigenen Berufung folgen

Tauffeier in der Fastenzeit

SVEN VAN MEEGEN

22 Er hauchte sie an

Tauffeier an Ostern

KLAUS KEMPTER

25 Taufe: Ein österliches Geschenk

Tauffeier an Ostern

GIANFRANCO LOI

28 Ein Christ ist kein Christ

Tauffeier an Pfingsten

KLAUS KEMPTER

Ansprachen zu biblischen Texten

- 32 Lebensmutig mit Gott an meiner Seite
Tauffeier zu Psalm 23
DANIEL PSENNER
- 35 Keine Bange – Gott ist mit dir
Tauffeier zu Psalm 27
MICHAEL WOLLEK
- 37 Beim Namen gerufen
Tauffeier zu Jes 43,1
PATER JOHNEY VELLAVALLIYIL
- 40 Siehe, ich bin mit dir – (K)eine Schiffstaufe
Tauffeier zu Mt 28,18–20
HANS-MICHAEL SCHNEIDER
- 43 Ein bleibender Zuspruch: Du bist Christ
Tauffeier zu Mk 1,9–11
HOLGER WINTERHOLER
- 46 Aus Gottes Quelle leben, um die Frucht der Liebe
hervorzubringen
Tauffeier zu Joh 15,1–11
MARTIN HERINGKLEE
- 49 Verwandelt in eine neue Verwandtschaft
Tauffeier zu Röm 6,3–5
CHRISTOPH SCHMITT
- 51 Selig, du kleines Kind
Tauffeier zu Mt 5,1–12a
KLAUS KEMPTER

- 54 Ungeteiltes Band des Lebens
Tauffeier zu Eph 4,1–6
CHRISTOPH SCHMITT

Ansprachen zu Symbolen

- 58 Das Eingangstor zum Leben
Tauffeier zum Symbol Eintritt in die Kirche
ROBERT WIDMANN
- 61 Gepflanzt ans Wasser des Lebens
Tauffeier zum Symbol Wasser
DANIEL PSENNER
- 64 »Du bist Priester, Prophet und König«
Tauffeier zum Symbol Chrisam
GIANFRANCO LOI
- 67 Entzündet vom Feuer der Liebe Gottes
Tauffeier zum Symbol Osterkerze – Taufkerze
DANIEL PSENNER
- 70 Mit Christus bekleidet
Tauffeier zum Symbol Taufkleid
AUGUSTINE WILLIAM ASANTE
- 73 Glückliche Fahrt mit Christi Kreuz
Tauffeier zum Symbol Kreuz
HOLGER WINTERHOLER
- 76 Offen für Gott – offen für die Welt – offen für mich selbst
Tauffeier zum Symbol Effata-Ritus
MICHAEL WOLLEK

79 Ich gieße meinen Segen aus
Tauffeier zum Symbol Segen
ANTON SEEBERGER

82 Die bunte Vielfalt des Bundes Gottes mit dir
Tauffeier zum Symbol Regenbogen/Bundeszeichen
MARTIN HERINGKLEE

Ansprachen zu Liedern

86 Unter dem Flügeldach der Liebe – Erziehen durch Lob
Tauffeier zum Lied GL 392 »Lobe den Herren«
PAUL WEISMANTEL

89 Segnen heißt »gut sagen!«
Tauffeier zum Lied GL 451 »Komm, Herr, segne uns«
MICHAEL HEIL

92 Gott ist mit dir – bewahrend und behütend
Tauffeier zum Lied GL 453 »Bewahre uns, Gott«
STEFAN MÖHLER

94 Behütet durch das Leben gehen
Tauffeier zum Lied GL 430 »Von guten Mächten«
THOMAS WEISSHAAR

96 Im Bund mit Gott den Weg des Glaubens wagen
Tauffeier zum Lied GL 868 (Freiburg und Rottenburg-Stuttgart) »Fest soll mein Taufbund immer stehn«
PAUL WEISMANTEL

Ansprachen zu Taufsprüchen

- 100 Ein Engel an deiner Seite
*Taufspruch: »Der Herr wird dir seinen Engel mitschicken«
(nach Gen 24,40)*
AUGUSTINE WILLIAM ASANTE
- 103 Werde stark!
*Taufspruch: »Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!« (Gen
26,24b)*
MARKUS SCHEIFELE
- 106 Gott sieht auf das Herz
Taufspruch: Gott sieht auf das Herz (1 Sam 16,7b)
SVEN VAN MEEGEN
- 109 Bei dir ist die Quelle des Lebens
*Taufspruch: Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in
deinem Licht schauen wir das Licht (Ps 36,10)*
STEFAN MÖHLER
- 111 Den Lebensweg von N. Gott anvertrauen
*Taufspruch: Befiehl dem Herrn deinen Weg, vertrau ihm – er
wird es fügen (Ps 37,5)*
ERHARD BECHTOLD
- 114 Da ist immer jemand an deiner Seite
*Taufspruch: Denn Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu
behüten auf all deinen Wegen (Ps 91,11)*
MICHAEL WOLLEK
- 116 Deinem Fuß eine Leuchte, deinem Pfad ein Licht
*Taufspruch: Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein
Licht für meine Pfade (Ps 119,105)*
ANTON SEEBERGER

- 119 Fürchte dich nicht, denn ich beschütze dich
Taufspruch: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! (Jes 41,10)
MARTIN HERINGKLEE
- 122 Beim Namen gerufen!
Taufspruch: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jes 43,1)
MICHAEL HEIL

Ansprachen zu besonderen Feieranlässen

- 126 Den Mund voll nehmen
Tauffeier für Erwachsene
BERTRAM BOLZ
- 129 Mit Brief und Siegel
Tauffeier während der Erstkommunionvorbereitung
ANDREA BOLZ
- 132 Briefbotschaften
Tauffeier während der Erstkommunionvorbereitung
IRENE VICIC
- 136 Taufe – verbunden zur Hoffnungsgemeinschaft
Erinnerungssegenfeier für Tauffamilien
HOLGER WINTERHOLER
- 140 Ich bin getauft – Wir sind getauft
Zum sonntäglichen Taufgedächtnis
HANS-MICHAEL SCHNEIDER
- 143 Bibelstellenverzeichnis
- 144 Autorinnen und Autoren

Vorwort

Große Freude erfüllt die Familie bei der Geburt eines Kindes. Nach den Anstrengungen und Strapazen der Schwangerschaft, die oft auch mit Ängsten und Sorgen verbunden ist, fällt das Glück über die Geburt unendlich groß aus. Nicht nur bei den Eltern, sondern bei der ganzen Familie mit Großeltern und Paten darf sich ein neues Lebensglück ausbreiten. Die Familie wächst und wird bereichert durch ein neues Menschenkind.

Unendlich groß sind die Wünsche und Hoffnungen für das Neugeborene. Nur das Beste will man für die Kinder und alles dafür tun, damit dem neuen Leben eine gelingende Zukunft ermöglicht wird. Dabei werden oft die eigenen Möglichkeiten nach Schutz und Begleitung euphorisch überschätzt. Manchmal legt sich schon früh ein dunkler Schatten wie eine Vorahnung, dass nicht nur alles gelingen wird und mancher Schicksalsschlag schwer zu meistern sein wird. In diese gegensätzlichen Erfahrungen ist das Sakrament der Taufe eingebunden.

Für Familien ist der Wunsch nach der Taufe oft wieder ein erster Kontakt mit der Kirche, auch wenn sie selbst eher distanziert dem Glauben gegenüberstehen. Die Zugänge der Eltern zum Glauben und zur Taufe sind dabei so vielseitig, wie auch die Glaubenswege der Einzelnen unterschiedlich sein mögen.

Die Taufe ist »die Grundlage des ganzen christlichen Lebens, das Eingangstor zum Leben im Geiste« (Katholischer Erwachsenenkatechismus, Nr. 1213). Die Feier bietet eine große Chance, auf die Bedürfnisse – die Freude und das Glücksgefühl, aber auch die Sorgen und Bedenken – der jungen Familien einzugehen. Die Riten und Zeichen, die Worte aus der Heiligen Schrift und die Predigt können dabei die Spur in die Zukunft weisen und dem faszinierenden Geheimnis des neuen Lebens eine einmalige Deutung aus dem Glauben heraus vermitteln.

Die Ansprachen des vorliegenden Bandes wollen dazu eine geeignete Unterstützung sein. »In der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden...«, so lautet der Zuspruch bei der Übergabe des weißen Taufgewandes an den Täufling. In der frühen Kirche erlebten die Menschen die Taufe als einen tiefen Einschnitt in ihrem Leben. Mit der Annahme des Glaubens in der Taufe sind sie eine neue Schöpfung geworden, was sich oft in einem anderen gesellschaftlichen Miteinander auszeichnete. Gemeinschaft, Gottes-

ebenbildlichkeit, einmalige unverlierbare Würde, Solidarität, Freiheit mögen Kennzeichen einer solchen neuen Schöpfung auch gerade heute sein. Die Ansprachen des Bandes sind in sechs Kapiteln zusammengefasst und ordnen sich dabei unterschiedlichen Themenfeldern zu. So gibt es Beiträge zu Tauffeiern im Jahreskreis, zu Bibelstellen, zu Liedern und zu Symbolen in der Taufliturgie. Ein eigenes Kapitel findet sich zu Taufsprüchen, die jeweils kurzen Versen der Bibel entnommen wurden. Im letzten Kapitel geht es um Feiern zu besonderen Anlässen wie beispielsweise während der Erstkommunionvorbereitung.

Der Lesbarkeit halber ist in den einzelnen Beiträgen entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt und durchgehalten. Zu den Ansprachen kommen Fürbitten hinzu, welche die vielen Wünsche und Anliegen der Taufgemeinde aufgreifen wollen und so gebündelt Gott anempfohlen werden. Ein Segensgebet für den Schluss der Tauffeier bildet den Abschluss des Beitrags.

Die Ansprachen sind von Priestern, Diakonen und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfasst worden, die selbst in vielfältiger Weise verantwortlich für die Taufkatechese und die Feier der Taufe sind. Mitten aus der pastoralen Praxis heraus sind die Texte verfasst und bieten daher einen Eindruck von den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten einer Tauffeier.

Mögen die Ansprachen, Bitten und Gebete Hilfestellung und Impuls sein für die Gestaltung der individuellen Tauffeiern, gerade auch in den besonderen lebensgeschichtlichen Situationen der Menschen mit ihren sehr persönlichen Anliegen. So wünsche ich allen Nutzern des vorliegenden Bandes, dass sie in dieser reichen Schatzsammlung vielfältige Anregungen für die eigene Praxis finden können.

Herzlich möchte ich allen Autorinnen und Autoren danken, die mit ihren Beiträgen dafür gesorgt haben, dass wir abwechslungsreiche Taufansprachen aus der pastoralen Arbeit herausgeben konnten.

HOLGER WINTERHOLER

Ansprachen im Jahreskreis

.....

Ein Stück vom Paradies

Tauffeier im Advent

Bibelstelle

Jes 11,1–10

Ansprache

Das Paradies ist der Inbegriff größter Freude, von Leben und grenzenloser Liebe. Viele träumen davon gerade deshalb, weil wir auf der Erde oft das Gegenteil erleben. In diese Welt heute ein Kind hineinsetzen? Diese Frage stellen sich viele Paare. Warum? Der Text vom Paradiesfrieden aus dem Buch Jesaja kann hier eine Antwort geben. Er stammt wohl aus dem 8. Jahrhundert v. Chr. Damals wurde das Reich Juda von Königen aus dem Hause Davids von sehr unterschiedlicher Qualität regiert.

Als Antwort darauf gibt Jesaja den Ratschlag, es wie die Bauern zu machen: Sie fällen einen alten Baum, um durch den jungen Trieb, der aus dem Baumstumpf hervorwächst, einen neuen Ansatz, neues Leben zu gewinnen.

Es ist sicher hilfreich, an den alten, knorrigen Stamm des eigenen Lebens zu klopfen und zu prüfen, wo es wurmt, wo es knarrt und wo es hohl klingt.

Der von außen so selbstsicher wirkende Stamm ist oft nur noch Fassade, hinter dessen Rinde das Leben bröckelt. Dieser Text beschreibt, dass Gott seine Beziehung mit uns Menschen durch nichts und niemanden zerstören lassen möchte. Sein alles neu gestaltender Geist garantiert das. Dieser Heilige Geist kommt heute in der Taufe auf N. herab. Und was verheißt diese Beziehung? Einen Paradiesfrieden in phantastischen Farben. Gott ist entschlossen, die Vollendung des Menschen und der Schöpfung zu verwirklichen. Uns Menschen ist damit aufgetragen, schon jetzt etwas davon zu verwirklichen, indem wir in der Kraft des Geistes Gottes leben, uns für Recht und Gerechtigkeit einsetzen und allem Unmenschlichen eine klare Absage erteilen. Sie als Tauffamilie haben damit begonnen, indem Sie zum neuen Leben ja gesagt haben.

Der Auftrag Jesajas heißt also, den Geist des Friedens, der Gerechtigkeit und Liebe in der Welt zu verbreiten. Gesellschaft zu gestalten, auch mit

dem Wissen, nicht alles selbst tun zu können. Gott selbst ist es, der uns dabei hilft, der Unmögliche möglich machen kann, wenn wir unser Ja des Glaubens dazu geben. So erwarten wir unser Heil nicht von uns selbst, sondern nur von Gott, und zwar als ein Geschenk seiner Liebe.

Dieses Geschenk ist so unaufdringlich wie dieses kleine Reis, das wir kaum bemerken, das uns aber Zukunft geben kann und durch das Gott uns einen neuen Anfang ermöglicht.

Jedes Jahr im Advent in der Vorbereitung auf Weihnachten stellt sich uns die Frage, ob wir bereit sind, Gott selbst bei uns aufzunehmen. In unserer Mitte will er geboren werden, Mensch werden. So wie unser Täufling N. In der Taufe und in den anderen Sakramenten wird uns die belebende Kraft des Geistes Gottes geschenkt. Für Sie als Tauffamilie heißt das, sich selbst zu geben, um zu sich selbst zu kommen, und umgekehrt: zu sich selbst kommen, um daraus sich selbst geben zu können. Das kann man nicht alleine, sondern durch die Gaben, die Gott uns in seinem Geist schenkt. Aus diesem Jesaja-Text wurden in der christlichen Tradition die sieben Gaben des Heiligen Geistes gebildet: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Gottesfurcht und Frömmigkeit. Eine wichtige Orientierungshilfe in der Vorbereitung auf das Fest des Lebens, ja auf das Leben selbst, besonders für ein kleines Kind.

Die Botschaft Gottes durch seinen Propheten Jesaja ergeht auch an uns heute: diesen Paradiesfrieden in unserem persönlichen Leben umzusetzen. Das heißt dann aber, dass wir uns nicht selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern die Menschen, die uns brauchen und uns anvertraut sind, aber auch die ganze Schöpfung. Nicht nur ein auserwählter Kreis sollte teilhaben dürfen am Paradies selbst. Die Gegensätze werden sogar im Tierreich aufgehoben. Das heißt: Die ganze Schöpfung ist hineingenommen in diesen Paradiesfrieden.

Die Botschaft an uns Menschen in Jesaja 11 von der Sinnverwirklichung des Friedens bedarf stets unserer aktiven Mitarbeit, genauso wie die Begleitung Ihres Kindes, damit wir ein Stück vom Paradies schaffen, erleben und geschenkt bekommen.

Fürbitten

Gott, du Schöpfer allen Lebens, du kommst uns im Advent entgegen. Am heutigen Fest der Taufe von N. kommen wir voll Vertrauen zu dir mit unseren Bitten:

- Wir bitten für unseren Täufling N., dass er sich in seiner Familie geborgen und verstanden weiß.
- Wir bitten für die Eltern und Paten des Täuflings, dass sie N. mit viel Liebe und Geduld erziehen und ihm zu einem gelingenden Leben verhelfen.
- Wir bitten für alle Menschen auf dieser Erde: Lass sie in Frieden miteinander leben und hilfsbereit miteinander umgehen.
- Wir denken an unsere verstorbenen Familienangehörigen und bitten, dass sie in deinem Licht leben dürfen.

Herr, unser Gott, du begleitest uns auf unserem gesamten Lebensweg. Sei du auch bei N. und schenke ihm, was er für sein Leben braucht. Dir vertrauen wir heute und in Ewigkeit. Amen.

Segensgebet

Kommender Gott,

im Advent warten wir auf die Ankunft deines Sohnes Jesus in unserer Welt.

Im kleinen N. hast du uns jetzt schon neues Leben geschenkt.

Schenke ihm die Gaben des Heiligen Geistes. Den Geist der Weisheit, der Einsicht, des Rates, der Stärke, der Erkenntnis, der Gottesfurcht und Frömmigkeit.

Mach uns bereit, dich in Jesus Christus aufzunehmen in unser Leben.

Segne N. auf seinem Lebensweg, um immer mehr Mensch zu werden.

Amen.

SVEN VAN MEEGEN

»Denn ein Kind wurde uns geboren«

Tauffeier an Weihnachten

Bibelstelle

Jes 9,1–6

Ansprache

»Denn ein Kind wurde uns geboren«, so heißt es im Buch des Propheten Jesaja und so hören wir es immer wieder in den Gottesdiensten jetzt in der Weihnachtszeit. In jeder Krippendarstellung steht das neugeborene Jesuskind im Mittelpunkt, ja kreisen diese Tage um die Botschaft von der Geburt eines Kindes.

»Denn ein Kind wurde uns geboren«, das ist aber nicht nur die Botschaft des Propheten Jesaja und dieser Tage, das ist auch ganz konkret die Situation Ihres Lebens. Ihnen wurde N. geschenkt, so hat sich auch manches in Ihrem Leben sicher verändert. Da ist nun ein neues Leben, da ist ein Lächeln oder eine Hand, die nach einem Finger greift. Da ist vielleicht auch manchmal ein Schrei in der Nacht, aber vor allem ein kleines Kind, das einfach geliebt werden will, das auf Ihre Fürsorge angewiesen ist.

»Denn ein Kind wurde uns geboren.« Heute nun feiern wir die Taufe von N. Wir feiern nicht nur den Beginn eines neuen Lebens, sondern wir feiern die Botschaft und die Zusage Gottes, dass N. nicht allein durch das Leben gehen muss. Dass sie getragen und begleitet wird von Ihrer Liebe, dass sie aber auch getragen und begleitet wird von der Liebe eines Gottes, der aus Liebe zu uns Mensch wird. Der aus Liebe zu uns das Wagnis eines Lebens auf Erden eingeht, der aus Liebe zu uns als Kind in einem Stall geboren wurde. In der Bibel heißt es, dass Gott unsere Namen in seine Hand gezeichnet hat, dass er uns immer sieht, dass er uns niemals vergisst. Diese Zusage feiern wir heute.

»Denn ein Kind wurde uns geboren«, so wünsche ich dir, N., aber auch Ihnen als Eltern und als Paten, uns allen, dass du das in deinem Leben immer wieder neu spürst, dass du als geliebter Mensch durch das Leben gehen kannst. Du musst dir die Liebe Gottes nicht verdienen, du musst nicht zuerst etwas leisten, sondern Gott schaut dich an mit seinen liebenden Augen. Er behütet dich und er geht mit dir durch das Leben.